

LARS STOERMER

Viel weiter als bis Gütersloh



© Ralph Hennerl Böhne

Das ist der Lauf der Geschichte: Wenn Lars Stoermer jetzt die Debüt-CD seines Quartetts veröffentlicht, hat er bereits eine neue Gruppe.

■ Von Stefan Pieper

Gütersloh klingt als Titel für ein Stück nicht ganz so glamourös wie etwa Rio de Janeiro. Aber wenn bei einem Konzert auch noch als nächster Titel „Herford“ angesagt wird, sind die Lacher programmiert. So etwas passiert bei Rio de Janeiro nicht. Nicht in Klischees zu verfallen, ist erklärtes Anliegen des Hannoveraner Saxofonisten Lars Stoermer. In Quartettbesetzung pflegt er die hohe Kunst des Combo-Jazz, der für ihn die Grundlagenforschung für alle möglichen anderen Musikformate darstellt.

Allerdings ist die fabelhafte Besetzung mit Bernd Hornmann (p), Andreas Edelmann (b) und Timo Warnecke (dr), die ihm für sein neues Album *In Here* zur Seite stand, schon wieder Geschichte. „Manchmal spielt das Leben einfach so mit, und die Wege führen wieder auseinander“, bedauert Stoermer. „Alle drei waren zu diesem Zeitpunkt meine absoluten Lieblingsmusiker, mit denen ich gearbeitet habe. Auch der lokale Bezug passte wunderbar: Wir alle kommen aus der Hannoveraner Szene und waren eine echte Working Band.“

Den ersten Moment auf der Platte hat der Bandleader für sich allein. Aus dem Horn kommt ein Thema von Monkscher Kantigkeit, zu dem sich ein funkiges Metrum gesellt. Dann ist auch schon eine swingende Interaktion mächtig im Gange. Wirkungsvoll platzierte Intervallsprünge unterstreichen die Eloquenz des Gesagten. Im nächsten Stück switcht die Combo auf freies Spiel um. Funkelnde Klavierfiguren, Flageolets aus dem Tenorsaxofon, zischelnde Becken und ein Bass, der irgendwo im tiefen Keller nach Klängen forscht, markieren die

Suche nach Ur-Substanz. Andere Stücke, wie etwa „Years In Space“, markieren die hohe Kunst von Entwicklung und Verwandlung: Eine vertrackte Figur wird in motivischen Verzahnungen umkonstruiert. Ständig funkt etwas dazwischen, nicht nur viele äußerst dynamisch aufgegriffene Postbop-Elemente. Am Ende vereinigt sich doch alles zum geschmeidigen Fluss. Lars Stoermer und seine Band schaffen immer wieder eins: mit so viel Komplexität am Ende doch wieder in bereiteter Musik mit Wiedererkennungsfaktor anzukommen.

In Here ist eine Momentaufnahme, die in der ländlich-entrückten Atmosphäre des Fattoria Musica Studios entstand. Viel Persönliches schwingt mit. „Skarpeteczka“ etwa hat Stoermer seiner Tochter gewidmet. Auf Polnisch steht das Wort für eine doppelte Verkleinerung von „Socke“, etwa „kleines Söckchen“. „In“, „Here“ und „Out“ bilden eine Trilogie. Hier ist eine freie Improvisation in drei Teile gesplittet und wirkungsvoll in die Dramaturgie der Platte eingeflochten.

Damit so viele musikalische Ideen gut ineinandergreifen, muss eine Jazzcombo auch als Sozialgefüge funktionieren. „Auf jeden Fall sind die Stücke dieses neuen Albums das Resultat eines guten menschlichen Gespürs füreinander“, bekräftigt Lars Stoermer. „Alle sind sehr offensive Spieler und nehmen sich viele Freiräume. Wir sind immer im Aufbruch, und es kann in jedem Moment etwas Neues passieren. Allein der Pianist Bernd Homann ist schon eine Band für sich. Wenn er Soli spielt, bringt

ihn das immer in ganz neue Sachen hinein, die man kaum vorhersehen kann. Andreas Edelmann ist ein Bassist, der auf den Bandzusammenhang achtet und dessen Bass-Sound ich sehr schätze. Einer, der wirklich hört, wo welche Frequenz ihren Sinn hat. Und Timo Warnecke ist ein Schlagzeuger, der die Verbindung von altem Jazz und aktuellen Spielweisen ganz großartig miteinander verbindet.“ Auch geht es um das Erarbeiten von Tradition, um daraus zu lernen. Hier verweist Stoermer auf fantastische Horizonsweiterungen, die ihm das Spiel in Bigbands vermittelt – um daraus etwas Neues zu kreieren.

Ist das Quartett die Königsdisziplin für alles Weitere? „Auf jeden Fall. Das Quartett soll alles vereinen, was ich mir an guter Musik wünsche.“ Zusammen in einen Flow hineingeraten – darum geht es! Die Stücke haben für Lars Stoermers Gegenwart noch immer viel Gewicht und leben nun mit neuer Besetzung – Eike Wulfmeier (p), Clara Däubler (b) und Raphael Becker-Foss (dr, electr) – weiter. „Neues

Material ist im Entstehen, das ist gar nicht aufzuhalten.“ Wie er sein Erfolgsrezept definiert? „Ich möchte mit sehr guten Musikern unter sehr guten Bedingungen sehr gute Musik machen.“

Musiker sein, heißt für Lars Stoermer, weit über das Musikmachen hinaus zu agieren. Im Sommer hat er ein neues kleines Festival auf dem idyllischen Schloss Landestrost bei Neustadt am Rübenberge mit auf die Beine gestellt. Es spielten außerdem zwei weitere Künstler des Ajazz-Labels. Immer geht es ihm auch darum, für die Notwendigkeit einer lebendigen Jazzkultur zu sensibilisieren: „Ich bin natürlich in der UDJ. Wir sind hier in Niedersachsen in einer Landesarbeitsgemeinschaft für den Jazz organisiert und profitieren von einer sehr lebendigen und aktiven Jazzmusiker-Initiative in Hannover.“

Aktuelle CD:

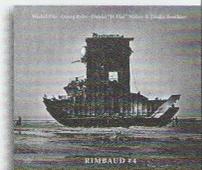
Lars Stoermer Quartett: *In Here*
(Ajazz / NRW)



© Simon Schwinge

JazzHausMusik

NEUERSCHEINUNGEN



JHM 231

Pilz / Ruby / Weber / Brochier *Rimbau #4*
Michel Pilz–bd, Georg Ruby–p, Daniel „D-Flat“ Weber–dr, per, Elodie Brochier–voice



JHM 234

Christoph Haberer / Sarah Buechi *Animata*
Sarah Buechi–voice, lyrics, Christoph Haberer–dr, perc, electronics



JHM 235

Der verkarterte Stiefel *Luftschlöser*
Sebastian Gerhards–as, d, Florian Boos–ts, Moritz Götzen–b, Karl-Friedrich Degenhardt–dr



JHM 236

JazzLab de Cologne *eins und eins...*
Barbara Barth–voc, Markus Koch–tp, fgh, Sebastian Büscher–ts, Georg Ruby–p, Moritz Götzen–b, Vince Deckstein–dr



JHM 237

CONTRust *jazz orchestra*
Leader: Paul Berberich



JHM 238

Meinrad Kneer Quintet *Oneirology*
Sebastian Piskorz–tp, Peter van Huffel–as, Gerhard Gschlössl–tb, Meinrad Kneer–b, comp, Andreas Pichler–dr

Bestellungen bitte unter
www.jazzhausmusik.de
jhm@jazzhausmusik.de

Im JHM-Vertrieb die kompletten Kataloge von: **LBB, rubyRec**

JazzHausMusik JAZZHAUS MUSIK

Venloer Str. 40, 50672 Köln
Tel. +49-221-95 29 94-50

Fax +49-221-95 29 94-90

jhm@jazzhausmusik.de

www.jazzhausmusik.de